

Erster Themenabend der GEW Sportkommission

Sportwissenschaft und -Praxis

FachleiterInnen und BeraterInnen im Schulsport, SchulleiterInnen und SportlehrerInnen sowie VertreterInnen der Landeselternschaft waren der Einladung der GEW-Sportkommission zu einem ersten „Themenabend Schulsport“ gefolgt.

Sportwissenschaftlerin Uta Lindemann von der Universität Bielefeld (Foto) erläuterte das Spannungsfeld zwischen Sportwissenschaft und Unterrichtspraxis und regte einen Austausch darüber an, wie neue Erkenntnisse der Sportwissenschaft besser den Lehrkräften an der Basis vermittelt werden können, um dort umgesetzt zu werden.

Die Frage, wieviel Sportwissenschaft die Schulsportpraxis überhaupt braucht, beantwortete sie mit dem Hinweis auf zahlreiche Praxisbeispiele: „Erfolgreiche Schulsportkonzepte sind dann zu finden, wenn Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen um die Bedeutung der Schulsportentwicklung wissen und die Vorteile einer „bewegten Schule“ – um nur ein Beispiel zu nennen – erkannt haben und gemeinsam umsetzen wollen.

Im Sinne einer „ganzheitlichen Gesundheits-erziehung“ im Schulsport, wie sie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, for-



Sportwissenschaftlerin Uta Lindemann, Universität Bielefeld, stellte erfolgreiche Schulsportkonzepte vor: „Die Vorteile einer 'bewegten Schule' liegen auf der Hand.“

dert auch Günter Hoffmann, Sprecher der GEW Sportkommission, eine praxisnahe Lehreraus- und -Fortbildung, und zwar unter Einbeziehung von Wahrnehmungsschulung, Kommunikationstraining und Supervisionsanteilen. Die Selbstorganisationsfähigkeit der SchülerInnen sowie die Rolle der Lehrkraft als ModeratorIn helfen, den Sportunterricht für alle Beteiligten freudvoller zu gestalten. GH

Mehr Infos über die GEW-Sportkommission sind online unter: www.gew-sportkommission.de zu erhalten.